

Integration von Geflüchteten in der Ausbildung:

Onboarding von Menschen mit Flucht-/ Migrationshintergrund



FACHKRAFT STATT HILFSKRAFT - VERMITTLUNG IN DIE AUSBILDUNG FÜR MENSCHEN MIT FLUCHTHINTERGRUND

- Berufskraftfahrer*Innen - Fachkräfte für Lagerlogistik - Fachkräfte für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice - Altenpflegehelfer*innen
- Krankenpflegehelfer*innen - Pflegefachfrau/-mann - Verkäufer*in - Industrieelektriker*in - Fachkraft für Metalltechnik
- Medizinische*r Fachangestellte*r - Zahnmedizinische*r Fachangestellte*r



Ablaufplan

1. MIT Projektvorstellung
2. Rechtliche Lage: wer darf die Ausbildung beginnen?
3. 3 Phasen des Onboardings
4. Top 5 Missverständnisse aus dem Projektalltag

Projekt "Mobiles Integrationsteam"



Björn Prühs
Projektleiter



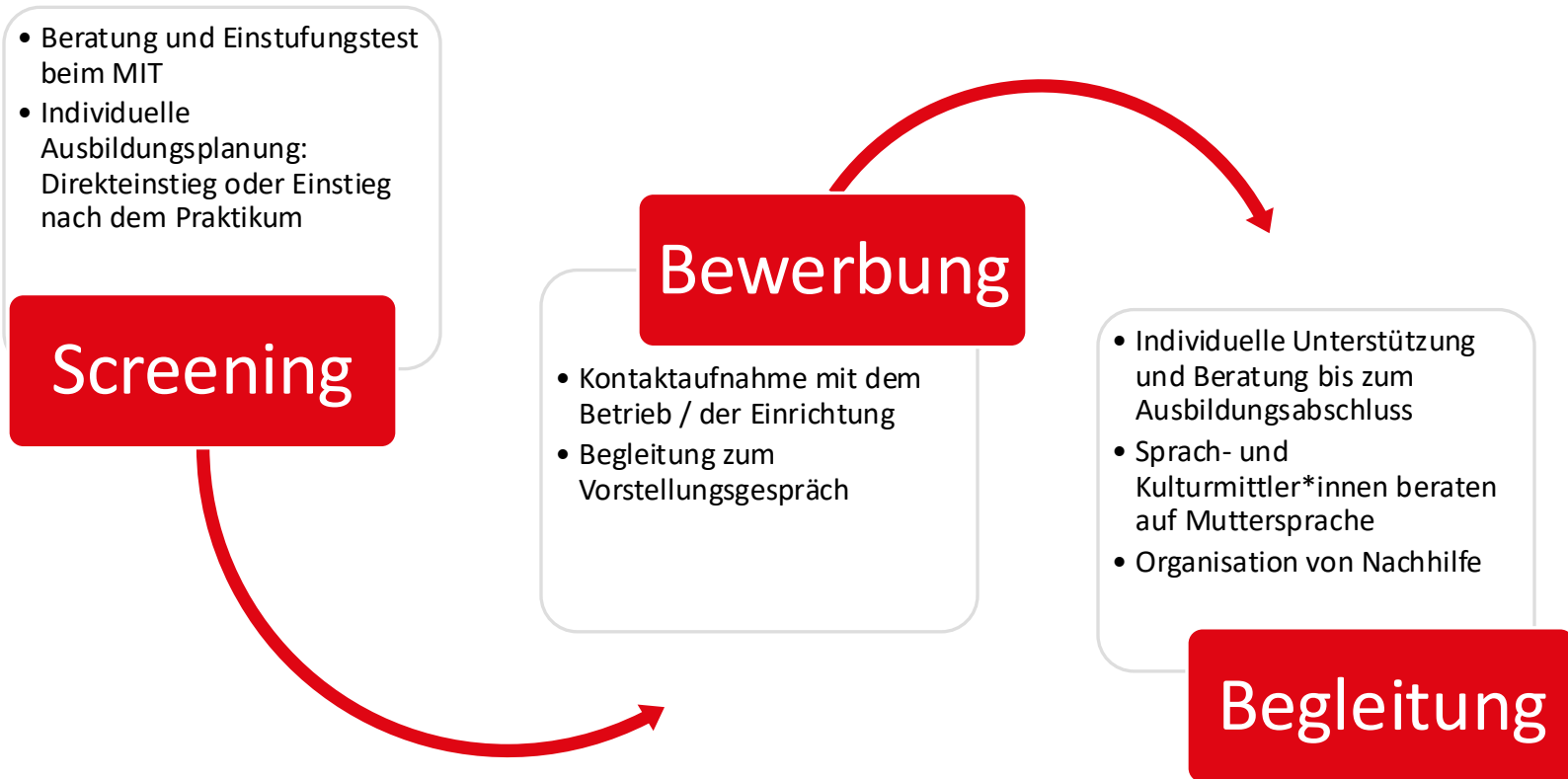
Anna Portykevych
Projektkoordinatorin

Projekt "Mobiles Integrationsteam"

- Vermittlung und Begleitung für Menschen mit Fluchthintergrund i.d. Ausbildung
- Seit 2019
 - Schwerpunkt 1. Logistik
 - Schwerpunkt 2. (2021) Pflege- und Gesundheitsberufe
 - Schwerpunkt 3. (2023) Stufenausbildungen
- Fördermittel über das SHIBB
- Abbruchquote unter 12%
- Ca. 500 Partnerbetriebe /-Einrichtungen
- Ca. 500 Vermittlungen

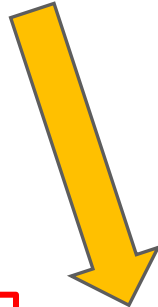
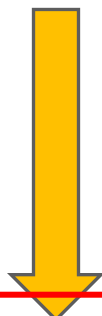
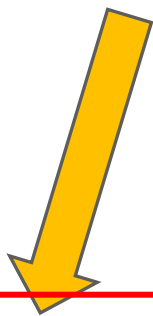


MIT-Begleitung



Überblick Aufenthaltsarten: mit und ohne Arbeitserlaubnis

Menschen mit Flucht-
(Migrations-)hintergrund
- In Deutschland lebend -



Fachkräfteeinwanderung
(aus Drittstaaten)



Aufenthalts
gestattung

§ 55 Abs. 1
Asylgesetz

Duldung

§ 60a,b
AufenthG

Aufenthaltserlaubnis

§ 7 AufenthG
§ 24 AufenthG (Ukraine)

Ausbildungsvisum

§16a Abs. 1 AufenthG

§ 60c Ausbildungsduhlung

Onboarding erfolgreich gestalten

1 Phase

Vor dem ersten Arbeitstag

2 Phase

Erste Ausbildungswoche

3 Phase

Bis Ende der Probezeit

Quelle: NETZWERK Unternehmen integrieren Flüchtlinge



 NETZWERK Unternehmen
integrieren Flüchtlinge

 BPM
BUNDESAGENTUR FÜR
PERSONALMANAGEMENT

Vor dem ersten Arbeitstag

- Hospitation / Einstiegsqualifizierung
- Anerkennungsprozess organisieren
- Unterstützung beim Relocation Management
- Allgemeine Aufklärungen: wie wichtig Ausbildung in Deutschland ist, Unterschiede Arbeitsmarkt- und Bildungssystem

Erste Ausbildungswoche

- Azubipatenschaft / Lerngruppen in den Schulen
- Selbstverständlichkeiten erklären
- Bei der Einarbeitung Grafiken und einfache Sprachen nutzen
- ausländischen Auszubildende beizubringen / ermutigen Fragen zu stellen
- Dokumentation erklären und Redewendungen / Abkürzungen üben lassen

- Kompetenzen erweitern
- Konflikte auffangen

Bis Ende der Probezeit

- Gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen
- Sprachentwicklung fördern + Musterprüfungen / Lerntipps geben
- Familie in den Blick nehmen
- Mit Kündigung und Abwerbung umgehen

- Vor Ende der Probezeit Feedback / Lob, damit sich die Auszubildenden sicherer fühlen (Angst vor Kündigung)

Top 5 Missverständnissen

- Männer- und Frauenpflege
- Vertragsbindung nach Ausbildung für 1 Jahr, sonst Vertragsstrafe
- Einhaltung der Arbeitszeit / keine Pausen - andere MA
Raucherpausen
- Entfernung Ausbildungsplatz
- Kopftuch: keine dunklen Kopftücher, sondern andere Farben

Haben Sie noch Fragen?



Mobiles Integrationsteam Kiel
Sophienblatt 88-90 24114 Kiel
Tel.: 0431/22014 600
mit@drk-kiel.de
www.drk-mit.de